

**Veranstaltungen der Seliger-Gemeinde
am 30. August 1974 in Regensburg,
anlässlich der Verleihung des "Wenzel-
Jaksch-Gedächtnispreises 1974"**



**Wenzel Jaksch-Gedächtnispreis 1974 für Axel Granath. Stockholm-Danderyd -
Ernst Paul:**

„Es ist mir eine besondere Ehre, verkünden zu können, dass die zur Verleihung des „Wenzel-Jaksch-Gedächtnispreises 1974“ bestellte Jury in ihrer Sitzung vom 30. August 1974 beschlossen hat, diesen Preis im Jahre 1974 Herrn Axel Granath aus Stockholm-Danderyd zu verleihen. Dieser Beschluss ist einstimmig gefasst worden. Ich bitte Sie, Ihre Gedanken zurückzulenken auf das Jahr 1938. Als der Vertrag von München die freie Arbeiterbewegung unserer Heimat vernichtete, waren zehntausende Menschen am Leben und an der Freiheit bedroht. Sie waren gezwungen, den Weg ins Exil zu suchen. Tagelang gab es keine Verbindung mit dem freien Ausland. Der erste, der uns in Prag besuchte, war Torsten Nilsson, der Vorsitzende der Sozialistischen Jugend-Internationale, später Außenminister Schwedens. Ihm folgte der Sekretär des Hilfskomitees der schwedischen Arbeiterbewegung Axel Granath.

Und nun zur besonderen Leistung Axel Granaths:

1945 ging es Schlag auf Schlag. Wir kannten die Pläne des Herrn Benesch, die Sudetendeutschen aus ihrer Heimat zu vertreiben. In guter Zeit hatte ich mit unserem Freund Gustav Möller, der Sozial- und Innenminister Schwedens war, vereinbart, dass wir die Erlaubnis zur Einreise für zwei- bis dreihundert unserer Freunde erhalten sollten, wenn wir diese benötigen. Als die Menschen daheim sich an uns wenden konnten - es war dies erst im Spätsommer 1945 möglich - kamen die Hilferufe.

Dies war auch der Zeitpunkt des Gesprächs mit Axel Granath. Nach meiner Darstellung der Lage sprach Axel das entscheidende Wort: „Ich werde nach Prag fahren!“ Und das tat er.

Ohne Axel Granath wäre diese Aktion nicht möglich gewesen.

Guten Taten folgen oft gute Taten auf den Fuß. Wir erlebten die Überraschung, dass wir für den Transport nichts zu bezahlen brauchten! Wir hatten nun zum ersten Mal viel Geld in unserer Kasse und wir gründeten das „Hilfskomitee für sudetendeutsche Sozialdemokraten“, in dem Folge Thunberg den Vorsitz führte und Axel Granath Sekretär gewesen ist. Wir schickten für einige hunderttausend Kronen Lebensmittel nach Deutschland z.B. Trockenmilch, Grütze, Kaffee, Zucker, Margarine, Kakaopulver und Zigaretten. Wir hatten auch einen guten Kontakt mit der schwedischen Europahilfe, mit deren Leiter Karl Jonsson, wir befreundet waren. Axel Granath hat sich in schwerster Zeit für uns verdient gemacht. Wir bitten ihn, den „Wenzel-Jaksch-Gedächtnispreis“ für dieses Jahr entgegenzunehmen“.